

**ERGEBNISSE DER TSCHECHOSLOWAKISCH-IRANISCHEN  
ENTOMOLOGISCHEN EXPEDITION NACH DEM IRAN 1970****(Mit Angaben über einige Sammelresultate in Anatolien)****Nr. 5: Lepidoptera: Hesperiiidae, Syntomidae, Zygaenidae**BURCHARD ALBERTI  
Waren (Müritz), D. D. R.

## HESPERIIDAE

**Carcharodus alceae** Esper

Eine im gemäßigten und südlichen Teil der Westpalaearktis weit verbreitete Art, von Mitteleuropa bis Zentralasien, südwärts bis Nordafrika bekannt. Auch noch in Iran und Afghanistan verbreitet.

Material:

Iran: 1 ♂ – Sufian, 30 km westl. von Tabriz, 20.–21. 6. 1970, Azarbaidjan, Nordwest-Iran (Fundort Nr. 27); 10 ♂♂ – Behshahr, 25. 7. 1970, Mazandaran, Nord-Iran (Fundort Nr. 72); 3 ♂♂ – Umgebung von Dasht „Shah Mohammad Reza Wildlife Park“, 650 m, 27.–30. 7. 1970, Mazandaran, Nord-Iran (Fundort Nr. 77); 1 ♂ – Tal des Flusses Darband Sar, 2000–2500 m, Alborz, 18.–19. 7. 1970, Provinz Tehran, Nord-Iran (Fundort Nr. 57).

**Carcharodus lavatherae** Esper

Im Mediterran-Raum, nördlich bis Süddeutschland, östwärts bis Südrussland und Vorderasien verbreitet.

Material:

Türkei: 1 ♂ – Balaban, 16. 6. 1970, Zentralanatolien (Fundort Nr. 12).

**Carcharodus orientalis** Reverdin

Von Mähren über die Balkanhalbinsel bis Südrussland und Kleinasien bis Iran.

Material:

Iran: 1 ♂ und 1 ♀ – Kandavan, Tal nördlich von Tunnel, 2545 m, Alborz, 10.–11. 8. 1970, Provinz Tehran, Nord-Iran (Fundort Nr. 86).

Türkei: 1 ♂ – Tunceli, 17. 6. 1970, Ostanatolien (Fundort Nr. 16).

**Hesperia (Spialia) orbifer** Hübner

Verbreitet von Ungarn durch die Balkanhalbinsel, Vorderasien bis Westchina.

Material:

Iran: 1 ♂ — Eskandari, 2000 m, 1. 7. 1970, Provinz Esfahan, West-Iran (Fundort Nr. 36); 1 ♂ — Kazerun, 5.–6. 7. 1970, Fars, Südwest-Iran (Fundort Nr. 45), klein, gen. aest.?

Türkei: 1 ♀ — Balaban, 16. 6. 1970, Zentralanatolien (Fundort Nr. 12).

### ***Hesperia (Muschampia) poggei mouchai* n. ssp.**

Mit noch nicht ganz klar Artabgrenzung gegen andere Formen verbreitet von Syrien bis Iran.

Material:

Iran: 6 ♂♂ and 2 ♀♀ — Marg-e Malek, 30 km O von Kuhrang, 3200 m., Zagros, 1. 7. 1970, Provinz Lorestan, West-Iran (Fundort Nr. 39).

Die kleine Serie kann als neue Lokalrasse vielleicht von alpinem Charakter angesehen werden. Hauptunterschied gegen die namenstypische Form ist die starke Grautönung der Vdfl-Unterseiten-Grundfarbe. Der Aussenrand der Flügel ist unten breit weisslich, in dieser Zone nur zwischen den Analadern 2 und 3 schwärzlich hervortretende Kappenflecke. Wurzelwärte folgt dann bis in Höhe der Zellschluss-Ader meist eine dunkle Binde, gegen den Innenrand des Vdfl. breiter werdend und nur durch die weissgrau angelegten Adern schwach durchbrechen. Vom Diskus bis zur Wurzel ist die Zeichnung schwach unterschiedlich weissgrau-dunkelgrau. Hinterflügel unten ebenfalls mit weissgrauer Aussenrandzone, auf die eine graugrüne, von den weisslichen Adern durchbrechene Binde folgt, an die sich wurzelwärts dann wieder die weisse Binde durch Flügelmitte anschliesst. Die Farbkontraste weisslich-graugrün sind auch hier wenig ausgeprägt, viel weniger als bei syrischen *poggei* oder der? Unterart *ioan* Warren von Nordpersien.

Oberseite ist die Population weniger von *poggei* verschieden. Die weissen Flecke mögen im Durchschnitt etwas stärker entwickelt sein.

Die Zugehörigkeit zum Rassenkreis von *poggei* ist durch Genitaluntersuchung gesichert. Die Lokalform mag den Namen ihres Entdeckers, Herrn Dr. J. Moucha von National-Museum in Prag tragen und ssp. *mouchai* benannt werden. Holotypus ♂ sowie die Paratypenserie in der Sammlung des Nationalmuseums in Prag, ein ♂ auch in meiner Sammlung.

### ***Hesperia (Muschampia) tessellum* Hübner**

Vom Südbalkan durch Vorderasien und Südrussland bis in das östliche Zentralasien bekannt und weiter in möglichen Semispezies bis Ostsibirien.

Material:

Iran: 1 ♂ — Kandavan, Tal nördlich von Tunnel, 2545 m, Alborz, 10.–11. 8. 1970, Provinz Tehran, Nord-Iran (Fundort Nr. 86).

### ***Hesperia (Muschampia) osthelderi* Pfeiffer**

In noch unklarer artlicher Abgrenzung gegen andere vorderasiatische und nordafrikanische Formen bekannt von Syrien und Iran.

Material:

Iran: 1 ♂ — Kazerun, 5.–6. 7. 1970, Fars, Südwest-Iran (Fundort Nr. 45). Offenbar zu einer kleinen 2. Generation gehörig. Genital Untersucht.

**Hesperia (Pyrgus) armoricana** Oberthür

Vom westlichen Mediterrangebiet durch ganz Südeuropa, Südrussland und Vorderasien bis das westliche Zentralasien, nordwärts ganz lokal noch bis Skandinavien verbreitet.

Material:

Iran: 2 ♂♂ – Damavand, Ostpart, 3000–3500 m, Alborz, 22. 7. 1970, Mazandaran, Nord-Iran (Fundort Nr. 66).

Türkei: 1 ♂ – Gevas, See Van, 1720 m, 21. 8. 1970, Ostanatolien (Fundort Nr. 107).

Das Stück von Van-See zeigt normale Färbung und Zeichnung.

**Hesperia (Pyrgus) armoricana alboreducta** n. ssp.

Material:

Iran: 1 ♂ und 1 ♀ – Robate-Ghozlog, 10 km Süd von Gorgan, 500 m, 26. 7. 1970, Mazandaran, Nord-Iran (Fundort Nr. 74); 1 ♀ – Umgebung von Dasht „Shah Mohammad Reza Wildlife Park“, 650 m, 27.–30. 7. 1970, Mazandaran, Nord-Iran (Fundort Nr. 77); 1 ♂ – Veresk, 800 m, Alborz, 2. 8. 1970, Provinz Tehran, Nord-Iran (Fundort Nr. 81); 1 ♂ – Plateau von Kalardasht, Nordteil des Massifs von Alam Kuh, 5 km NO von Rudbarak, 1350 m, Alborz, 12. 8. 1970, Provinz Tehran, Nord-Iran (Fundort Nr. 90).

Die Tiere der Fundorte 74–80 machen den Eindruck einer eigenen Lokalrasse trotz grosser unterschiedlicher Höhenlagen. Sie zeigen eine allgemeine Verdunkelung durch reduzierte Fleckenbildung und schwarzbraune Grundfarbe der Hinterflügel-Unterseite, wie beides nur vereinzelt in der Variationsbreite anderer Populationen auftritt. Auch zeigen 3 Tiere von Nord-Iran, Karadj, die mir vorliegen, ganz normale Färbung und Zeichnung. Im ganzen erinnert die Zeichnung der Htfl-Uts. bei den neu vorliegenden Tieren etwas an *Hesperia malvae*. Der Cuiller des ♂ Genitalapparates zeigt keine etwas abgerundete Spitze, wie bei vielen Populationen vom Balkan ab ostwärts (ssp. *persica* Reverdin), sondern ist scharf zugespitzt wie bei westlichem *armoricana*. Die Rasse mag den Namen ssp. *alboreducta* führen.

Holotypus ♂ von Veresk sowie die Stücke der anderen Fundpunkte in der Sammlung des Nationalmuseums in Prag, ein ♂ Paratype von Gorgan in meiner Sammlung.

**Thanaos tages** Linné

In der gemässigten Palaearktis weit verbreitert von Spanien bis China.

Material:

Iran: 4 ♂♂ und 2 ♀♀ – Umgebung von Dasht „Shah Mohammad Reza Wildlife Park“, 650 m, 27.–30. 7. 1970, Mazandaran, Nord-Iran (Fundort Nr. 77).

**Thanaos matloyi** Boisduval

Von südlichen Balkan durch Kleinasien bis Afghanistan verbreitert.

Material:

Iran: 1 ♂ – Tal des Flusses Darband Sar, 2000–2500 m, Alborz, 15. 7. 1970, Provinz Tehran, Nord-Iran (Fundort Nr. 57).

### **Adopaea lineola** Ochsenheimer

In der ganzen Palaearktis verbreitert.

Material:

Iran: 1 ♂ — Damavand, Lajran (Ab-Garm), 2400 m, Alborz, 21. 7. 1970, Mazandaran, Nord-Iran (Fundort Nr. 64); 1 ♂ und 1 ♀ — Kandavan, Tal nördlich von Tunnel, 2545 m, Alborz, 10.—11. 8. 1970, Provinz Tehran, Nord-Iran (Fundort Nr. 86).

### **Adopaea acteon** Rottemburg

Vom gemässigten Europa und Nordafrika bis Vorderasien bekannt.

Material:

Türkei: 1 ♂ — Sapanca gölü, 13. 6. 1970, Westanatolien (Fundort Nr. 1).  
Das Stück zeigt ungewöhnlich dunkle, schwärzlich-braungelbe Grundfarbe, vielleicht gute Lokalrasse.

### **Augiades hyrcana** Christoph

Bisher nur von Persien bekannt als Unterart von *A. sylvanus* Esper gewertet.

Material:

Iran: 1 ♂ — Tal des Flusses Haraz Chay, 22 km Süd von Amol, 400 m, Alborz, 23.—24. 7. 1970, Mazandaran, Nord-Iran (Fundort Nr. 69); 1 ♀ — Behshahr, 25. 7. 1970, Mazandaran, Nord-Iran (Fundort Nr. 72); 3 ♂♂ und 2 ♀♀ — Robate-Ghozlog, 10 km Süd von Gorgan, 500 m, 26. 7. 1970, Mazandaran, Nord-Iran (Fundort Nr. 74); 2 ♂♂ und 3 ♀♀ — Umgebung von Dasht „Shah Mohammad Reza Wildlife Park“, 650 m, 27.—30. 7. 1970, Mazandaran, Nord-Iran (Fundort Nr. 77); 1 ♂ — Plateau von Kalardasht, Nordteil des Massif von Alam Kuh, 1500 m, Alborz, 12. 8. 1970, Provinz Tehran, Nord-Iran (Fundort Nr. 91).

Die Tiere aller Fundorte sind näherungsweise gleich, weichen von *A. sylvanus* Esper, beträchtlich ab und decken sich mit der Beschreibung, welche Christoph von *A. sylvanus hyrcana* gibt, die auch aus Nord-Persien stammt. Ich habe aber in den Beständen des Berliner Naturkunde-Museums vergebens nach sicheren Vergleichsstücken gesucht. In der Püngeler-Sammlung des Museums steckt nur ein ♂ unter der Bezeichnung „*hyrcana*“ mit dem Fundzettel „Hyrc.“, das aber kaum von normalen *sylvanus* abweicht. Ein weiteres Stück steckt unter *sylvanus* mit der Beschreibung „ssp. *anatolica*?“. Dieses Tier ist stark abgeflogen, scheint aber habituell der vorliegenden Serie zu entsprechen. Diese zeigt gegen *sylvanus* soweit mit Material aus deren weitem Verbreitungsgebiet (fast ganze Palaearktis) vorliegt, eine grosse habituelle Abänderung, dass ich *hyrcana* mit kleinem Vorbehalt als gute Spezies werten möchte, solange keine klaren Übergangsformen zu *sylvanus* bekannt sind.

Bei *hyrcana* ist der Kontrast zwischen der fast schwarzen und der gelbbraunen Zeichnung oberseits sehr stark, bei *sylvanus* ist nur das Stigma des ♂ schwarz, das dunkle Graubraun und das Braungelb der Zeichnung bewirken nur schwache Gegensätze. Ferner ist bei *sylvanus* die braungelbe postdiskale Binde der Vdfl-Oberseite meist weniger breit. Die Flügel-Unterseite ist bei *sylvanus* noch ausgeglichener in der Färbung, aber auch bei *hyrcana* ist der Kontrast geringer infolge grünlicher Überpuderung der schwarzen Zeichnungs-

elemente. Nur über dem Innenrand des Vorderflügels zeigen beide Formen mehr oder weniger ausgedehnte Schwärzung.

In der Genitalstruktur konnte ich keine konstanten Verschiedenheiten beider Formen erkennen, was ein Argument gegen Artverschiedenheit wäre, Möglicherweise liegt ein Semispezies-Verhältnis vor. Für ein weiteres Urteil wird man grösseres Material der offenbar bisher sehr spärlich gefundenen Form *hyrcana* abwarten müssen.

### **Adopaea thaumas** Hufnagel

Ganze westliche Palaearktis, doch fraglich über Zentralasien hinaus.

Material:

Iran: 1 ♀ — Behshahr, 25. 7. 1970, Mazandaran, Nord-Iran (Fundort Nr. 72).

### **Erynnis comma** Linné

Fast in ganzer Palaearktis verbreitert.

Material:

Iran: 1 ♀ — Kandavan, Tal nördlich von Tunnel, 2545 m, Alborz, 10.—11. 8. 1970, Provinz Tehran, Nord-Iran (Fundort Nr. 86).

Türkei: 1 ♂ — Erdemli, 24.—26. 8. 1970, Süd-Anatolien (Fundort Nr. 109).

Beim ♂ sind die Flecke der Hinterflügel-Unterseite auffalend klein und weiss, strohgelbe Grundfarbe und schwarze Längsstriche dazwischen gut kontrastiert. Vielleicht liegt eine gute Lokalrasse vor. Das ♀ ist etwas abgeflogen, die helle Flecke sind unten sehr gross, etwas gelblich.

### **Parnara zelleri** Lederer

Verbretet im östlichen und südlichen Mediterran-Raum.

Material:

Türkei: 1 ♂ und 3 ♀♀ — Erdemli, 24.—26. 8. 1970, Süd-Anatolien (Fundort Nr. 109).

### **Eogenes alcides** Herrich-Schäffer

Nur aus Vorderasien bekannt.

Material:

Iran: 1 ♂ — Ali-abad, 75 km NW von Djahrom, Wadi des Flusses Shur, 10. 7. 1970, Fars, Süd-Iran (Fundort Nr. 53); 3 ♂♂ — 21 km O von Marand, 18. 8. 1970, Azarbaidjan, Nordwest-Iran (Fundort Nr. 98).

### **Gogenes lefebvrei** Rambur

Im Mediterranraum mit unsicheren Grenzen der Verbreitung, oft mit anderen Arten verwechselt.

Material:

Türkei: 2 ♂♂ und 2 ♀♀ — Erdemli, 24.—26. 8. 1970, Süd-Anatolien (Fundort Nr. 109).

## SYNTOMIDAE

**Syntomis persica** Kollar

Nur aus Persien bekannt.

Material:

Iran: 2 ♂♂ — Marg-e Malek, 30 km O von Kuhrang, 3200 m, Zagros, 1. 7. 1970, Lorestan, West-Iran (Fundort Nr. 39).

**Syntomis ? transcaspica** Obraztsov

Eine erst in letzter Zeit nach wenig Material aufgestellte Art, die von östlichen Kleinasien bis Transkaspien bekannt ist.

Material:

Türkei: 2 ♂♂ — Balaban, 16. 6. 1970, Zentralanatolien (Fundort Nr. 12).

Die Umgrenzung der Art, wenn sie überhaupt berechtigt ist, scheint etwas schwierig. Vergleichsmaterial lag mir nicht vor. Die vergleichenden Beschreibungen und Abbildungen von Obraztsov (1966) erscheinen mir nicht immer sehr aussagekräftig. Dies gilt besonders für die Spezies *Syntomis nigricornis* Alpheraky aus Vorderasien, der *transcaspica* recht nahe zu stehen scheint, nur deutlich grösser sein soll. Dies trifft auch für die beiden vorliegenden Stücke zu im Vergleich mit sehr umfangreichen *nigricornis*-Material, welches ich besitze. Andere gesicherte und konstante Unterschiede sehe ich nicht, auch etwaige Genitalverschiedenheiten sind von Obraztsov (l. c.) nicht genügend überzeugend dargestellt.

**Dysauxes punctata** Fabricius

Vom südlichen Europa bis Vorderasien bekannt.

Material:

Iran: 1 ♀ — Plateau von Kalardasht, Nordteil des Massif von Alam Kuh, Rudbarak, 1500 m, Alborz, 12. 8. 1970, Provinz Tehran, Nord-Iran (Fundort Nr. 91).

## ZYGAENIDAE

**Zygaena carniolica** Scopoli

Vom gemässigten Europa bis zum Altai bekannt.

Material:

Iran: 1 ♂ — Kuhhayeh Tochal, 3000–3400 m, Alborz, 18.–19. 7. 1970, Provinz Tehran, Nord-Iran (Fundort Nr. 60); 2 ♂♂ und 2 ♀♀ — Damavand, Ostpart, 3000–3500 m, Alborz, 22. 7. 1970, Mazandaran, Nord-Iran (Fundort Nr. 66).

Alle Stücke gehören zur ssp. *transiens* Staudinger, passen weniger zur Beschreibung der von Osthang des Damavand aus 3000–4000 m Höhe stamenden Lokalrasse *demavendi* Holik, doch ist die Zuordnung von *Zygaena*-Populationen zu beschriebenen und benannten Rassen gerade bei *carniolica* oft Geschmackssache.

**Zygaena cambysea** Lederer

Von Armenien über Persien bis Transkaspien verbreitet.

Material:

Iran: 1 ♀ — Marg-e Malek, 30 km O von Kuhrang, 3200 m, Zagros, 1. 7. 1970, Lorestan, West-Iran (Fundort Nr. 39).

### *Zygaena pimpinellae* Guhn

Mittel- und Osteuropa bis Skandinavien, auch in Kleinasien, fraglich artgleich dagegen in Syrien (dort die Form *diaphana* Staudinger).

Material:

Türkei: 1 ♀ — Ürgüp, 15. 6. 1970, Zentralanatolien (Fundort Nr. 6).

Das Stück scheint dem *pimpinellae*-Typ Mitteleuropas zu gleichen, nicht dem habituell deutlich verschiedenen *diaphana*-Typ von Syrien.

### LITERATUR

Obraztsov, N.S., 1966: Die palaearktischen Amata-Arten (Lepidoptera, Cteunuchidae). *Veröff. Zool. Staatsslg.*, München, **10**:1–383.